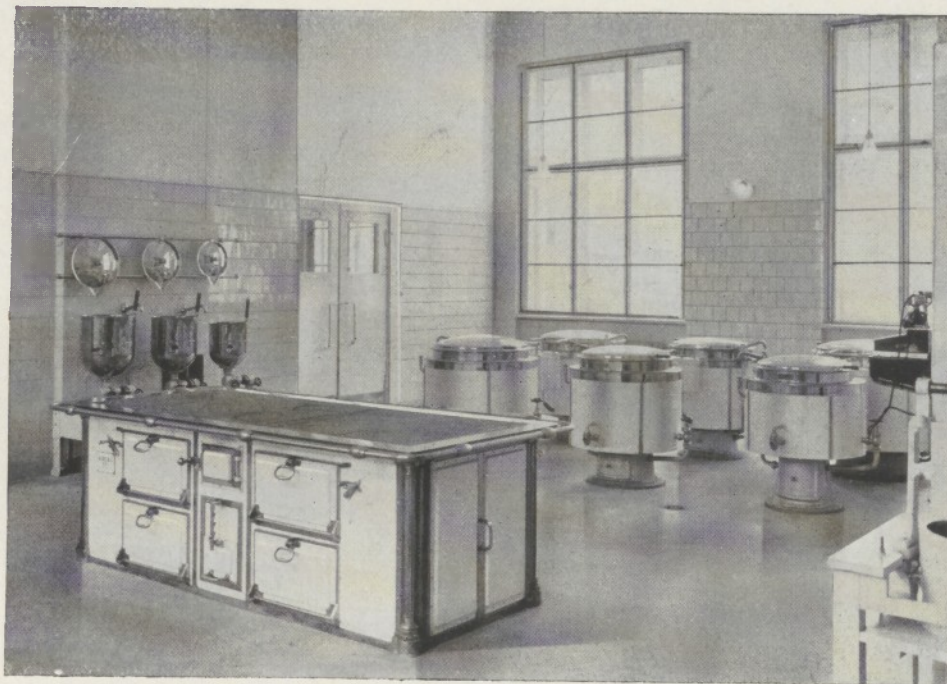


St. Pölten und Wiener-Neustadt. Letzteres erhielt auch einen neuen Pavillon für Lungenkranke. Auch das Krankenhaus Klosterneuburg bekam einen viergeschossigen ausgedehnten

Unter der Bauleitung des Hochbauamtes der Landesregierung sind ferner auch zahlreiche genossenschaftliche Lagerhäuser (in Zwettl, Waidhofen an der Thaya, Groß-



Niederösterreichischer Landes-Pavillon der Volksheilstätte Grimmenstein. Küche.

Neubau, hauptsächlich für geburtshilfliche und Lungenheilabteilungen. Diese Bauten sind dem Abschlusse nahe, während in allerletzter Zeit drei neue Zubauten mit doppelten Operationsanlagen, geburtshilflicher Abteilung und allen erforderlichen Neuanlagen begonnen wurden, und zwar in Amstetten, Hollabrunn und Korneuburg.

Gerungs, Dobermannsdorf, Großkrut, Poysdorf, Hetzmannsdorf, Loosdorf, Bernhardstal, Gaweinstal, Ernstbrunn, Göllersdorf) und einzelne Schulneubauten (in Groß-Weikersdorf, Lasseesee) entstanden, beziehungsweise der Fertigstellung nahe.

Die Gewässerregulierungen in Niederösterreich.

Vom niederösterreichischen Landesbaudirektor Ing. Ludwig Geißler.

Das Land Niederösterreich hat ein reiches Gewässernetz. Mit Ausnahme der Donau, March und der Wildbäche, welche sich in der Verwaltung des Bundes befinden, werden die Projektierungs- und Regulierungsarbeiten für die Wasserläufe von der Landesverwaltung besorgt, die den Gefahren, welche die niederösterreichischen Gewässer mit sich bringen, schon seit Jahren besonderes Augenmerk zugewendet hat. Schon lange vor dem Kriege, aber insbesondere nach den hochwasserreichen Jahren 1897 und 1899, wurden sehr namhafte Opfer für die Regulierung der Gewässer, für die Behebung von Hochwasserschäden und für die Ausführung von Ufersicherungen gebracht.

Der Krieg hat dieser Tätigkeit des Landes wohl wesentliche Hemmungen bereitet. Anfänglich hat die ehemalige Staatsverwaltung ihre Beiträge eingestellt, die Arbeitskräfte wurden spärlich, das Interesse der Bevölkerung an diesen Arbeiten durch die Kriegsereignisse abgelenkt. Trotzdem hat aber

das Land während des Krieges — allerdings unter den denkbarsten Schwierigkeiten — eine stattliche Zahl größerer Bauten unter Verwendung von ständig 800—1500 russischen, italienischen Kriegsgefangenen, von polnischen Internierten und von Flüchtlingen verschiedener Nationalität ausgeführt, wovon als bemerkenswerteste die Erlaufregulierung in Steinakirchen, Ernegg und Zarnsdorf, die Pielachregulierung in Rabenstein, Uttendorf und Spielberg, die Michelbachregulierung in Böheimkirchen, die Laabenbachregulierung in Manzing, die Eibesbrunngrabenregulierung, die Mödlingbachregulierung in Mödling, ein Teil der Perschlingregulierung in der Mittelstrecke und ein Teil der Liesingtal-Kanalisation zu nennen sind.

Viele Hochwässer während des Krieges und in der unmittelbaren Nachkriegszeit, die obwaltenden Verhältnisse, die ein rasches Eingreifen unmöglich